

*Bernhard Wickl*

## 2017: Doppeljubiläum in Schwabach

Neben dem in Franken vielerorts begangenen 500. Jahrestag der Reformation kann in Schwabach in diesem Jahr noch ein weiteres Jubiläum gefeiert werden: Vor 900 Jahren wurde der Ort nämlich erstmals urkundlich erwähnt.

Im Jahr 1117 befanden sich zwei Mönche aus dem Kloster Zwiefalten auf der Heimreise vom westböhmischen Kloster Kladrau, wo sie zwei Jahre lang gelebt hatten. Graf Kuno von Harburg, dem Schwabach damals als Lehen gehörte, nötigte die beiden Mönche dazu, in seinem Dorf zu übernachten. Dabei erlebten die Reisen-

den ein Nordlichtphänomen, das ebenso wie die offenbar nicht ganz freiwillige Übernachtung in der von den Zwiefaltener Mönchen Ort lieb und Berthold um 1138 verfassten Chronik festgehalten wurde. Die Zwiefaltener „Bertholdschronik“ ist im Original leider nicht mehr erhalten, doch existieren Abschriften davon, deren älteste anlässlich des Jubiläums bis zum 26. Februar 2017 im Stadtmuseum Schwabach ausgestellt war.

Eine wichtige Rolle bei den Jubiläumsfeierlichkeiten spielt das Goldschlägerhandwerk, das seit dem 16. Jahrhundert



*Abb. 1: Blick über den Marktplatz nach Westen mit Schöinem Brunnen (rechts) und Gasthof Goldener Stern (Mitte).*  
Photo: Bernhard Wickl.



Abb. 2: Südwestecke des Marktplatzes mit Fürstenherberge (links) und Gasthof Weißes Lamm (rechts).  
Photo: Bernhard Wickl.

in Schwabach ansässig ist. Am stärksten blühte es zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als etwa 130 Betriebe ungefähr 1.200 Personen beschäftigten. Obwohl es in Schwabach heute nur noch vier Goldschlägereien gibt, stellt dies eine in Europa einzigartige Dichte solcher Werkstätten dar. An mehreren Stellen in der Stadt wird der Besucher an dieses traditionsreiche Handwerk erinnert: zum Beispiel am ehemaligen Goldschlägerbrunnen auf dem Sablaiser Platz oder durch das „Goldene Dachl“ auf dem Rathaus. Wer mehr Informationen über die Schwabacher Goldschläger sucht, wird im Stadtmuseum und in der Goldschläger-Schauwerkstatt fündig.

Schwabach feiert das Doppeljubiläum mit zahlreichen Aktivitäten, die auf der Internetseite der Stadt ([www.schwabach.de](http://www.schwabach.de)) präsentiert werden. Um einige Beispiele

zu nennen: Am 11. Februar 2017 wurden auf dem Marktplatz eine Eislaufarena und ein „Winterdorf“ eröffnet, die viele Besucher anzogen. Auch zu den Anlässen passende Produkte kann man käuflich erwerben. Als absoluter Renner erwies sich ein von der Firma „playmobil“ hergestellter Goldschläger, dessen Erstauflage von 25.000 Stück innerhalb weniger Tage vergriffen war. Für den Sommer ist eine zweite Charge angekündigt.

Der für die Reformation bedeutsamen „Schwabacher Artikel“ wurde bei einer „Reformatorischen Tafelrunde“ im Gasthaus „Goldener Stern“ am Schwabacher Marktplatz gedacht. Zwischen den Gängen eines „Reformations-Menüs“ mit zeit-typischen Speisen informierte der Theologe Professor Gunther Wenz aus München die zahlreichen Gäste über die Rolle

Schwabachs bei der Reformation und über die Tischreden Martin Luthers.

Der FRANKENBUND beteiligt sich mit thematisch passenden Veranstaltungen ebenfalls am Schwabacher Doppeljubiläum. Am 16. März hielt der Leiter des Schwabacher Stadtarchivs, Herr Wolfgang Dippert, am Adam-Kraft-Gymnasium (Schulmitglied des FRANKENBUNDES) einen Vortrag zum Thema „900 Jahre Schwabach – eine kurze Geschichte der Stadt“. Ein weiterer Vortrag von Herrn Rüdiger Frisch von der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg über die Reformation ist für den 26. Oktober geplant. Natürlich bot auch der Thementag des FRANKENBUNDES über die Re-

formation in Franken am 6. Mai in Nürnberg allen Schwabachern die Möglichkeit, sich über diese spannende Epoche der fränkischen Geschichte zu informieren.

Im Heft 3/2011 unserer Zeitschrift *FRANKENLAND* bildet Schwabach das Schwerpunktthema: Prof. Dr. Werner K. Blessing, Christin Brutsche, Melanie Humpenöder und Sascha Sambale (drei ehemalige Schüler des Adam-Kraft-Gymnasiums) beschäftigen sich auf 60 Seiten mit einzelnen Aspekten der Geschichte Schwabachs und bieten mit ihren Aufsätzen eine gute Gelegenheit, sich im Jubiläumsjahr 2017 der Geschichte und Gegenwart der Stadt anzunähern.

#### Verwendete Literatur:

Demling, Philipp: „Schwabach feiert sich ein ganzes Jahr lang“ (Interview mit der Leiterin des Schwabacher Kulturamts, Sandra Hoffmann-Rivero), in: *Nordbayerische Zeitung*, 4.4.2017, S. 12.  
Göll, Wolfram: „Zu Tisch mit Luther“, in: *Nordbayerische Zeitung*, 21.2.2017, S. 25.

Schöler, Eugen/Weigand, Sabine/Dippert, Wolfgang: *Historisches Stadtdlexikon Schwabach*. Schwabach 2008.  
Stadt Schwabach (Hrsg.): Faltblatt über die „Goldschläger-Schauwerkstatt“.

## Bayerische Landesausstellung 2017 in Coburg: „Ritter, Bauern, Lutheraner“

Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 zeigt die Bayerische Landesausstellung mit „Rittern, Bauern, Lutheranern“ ein Panorama der Zeit um und nach 1500 an originalen Schauplätzen. Dabei erzählen kostbare und ungewöhnliche Ausstellungsobjekte die Geschichte einer Epoche des Umbruchs und Aufbruchs.

Damals kämpften die Ritter ihren letzten Kampf, die Bauern probten den Auf-

stand und auch in den Städten herrschte Unruhe, denn Buchdruck, Flugschriften und Kampflieder brachten neue Ideen unter die Leute, so dass jahrhundertealte Gewissheiten ins Wanken gerieten. Vor allem in Süddeutschland, in Franken, Schwaben und Altbayern, entschied sich Erfolg oder Misserfolg der evangelischen Bewegung. Von der Veste Coburg aus verfolgte 1530 Martin Luther den gleichzeitig stattfin-